

Storsack Gruppe:

Kostengünstiger ERP-Betrieb mit Dynamic Services

Die Storsack Gruppe, Hersteller von Schüttgut-Behältern und Verpackungssäcken, bezieht an seinen drei Standorten in Deutschland seine ERP-Applikationsleistungen aus dem Netz. Realisiert wurde das Projekt in Zusammenarbeit mit dem T-Systems Qualified Partner SIEVERS-SNC - einem der erfolgreichsten Microsoft Business Solution Partner Deutschlands.

Der Rückgriff auf die dynamischen Hosting-Leistungen ist für die Gruppe mit erheblichen Einsparungen gegenüber dem Eigenbetrieb ihrer Microsoft Navision-Lösung verbunden. Die Umsetzung wird Beispielcharakter für die gesamte Storsack-Gruppe auf drei Kontinenten haben.

Der Kunde.

Der Gesamtausstoß der Storsack Gruppe an Schüttbehältern, sogenannter FIBC (Flexible Intermediate Bulk Container), belief sich in 2005 auf über 15 Millionen Einheiten. Damit ist der Hersteller in diesem Fertigungsfeld Weltmarktführer. Im gleichen Zeitraum wurden 10 Millionen Säcke, sogenannte Small und Big Bags, produziert. Beliefert werden von der Storsack Gruppe – sie setzt sich aus 38 Unternehmen in Europa, Amerika und Asien zusammen - die Kunstdünger-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma-, Mineralstoff- und Zementindustrie. Innerhalb dieses interkontinentalen Verbunds mit mehr als zwanzig Fertigungsstätten haben durchgehende Material- und Warenflüsse eine hohe strategische Bedeutung. Die Optimierung dieser Prozesse zwischen der Zentrale in Viernheim und den Standorten Rheine und Achim bei Bremen sollte den Anfang machen.

Das Konzept.

„Deutschland spielt innerhalb der komplexen Fertigungs- und Logistikmaschinerie eine Schlüsselrolle“, erläutert Wolfgang Schütte, IT-Manager für die Storsack Gruppe in Rheine. „Von Viernheim aus werden die weltweiten Abläufe koordiniert. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen senden aus Deutschland heraus ihr Know-how und die Ergebnisse an die Schwesterfirmen.“ Wichtig war Storsack eine Warenwirtschaftslösung, die später in gleicher Form auf allen drei Kontinenten umgesetzt werden konnte. Außerdem sollte der Betrieb dieser Applikation und Hardware durch einen kompetenten Dienstleister betreut werden.

Das Kosten-/Leistungsverhältnis der Lösung spielte dabei eine wichtige Rolle.

Der Einsatz der ERP-Software Microsoft Navision in Verbindung mit dem dynamischen Hosting im sicherheitszertifizierten Rechenzentrum von T-Systems in Frankfurt kristallisierte sich schnell als geeignete Komplettlösung heraus.

Diese Lösung ist weit wirtschaftlicher als ein ERP-System im Eigenbetrieb. Schütte: „T-Systems machte uns von den vier Bewerbern das interessanteste Angebot, das konzeptionell genau auf das Anforderungsprofil von Storsack einging.“ Und mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit der T-Systems-Lösung: „Mit dem externen Betrieb des Warenwirtschaftssystems sind wir nicht mit teuren Anschaffungen, einem personalaufwendigen Betrieb sowie regelmäßigen Update- und Wartungsaufwänden konfrontiert.“ Alles, so der IT-Manager, werde von T-Systems im Hintergrund absolviert.

Die Lösung.

Der Hosting-Pilot für Viernheim, Rheine und Achim wurde Anfang 2006 gestartet. Drei separate Warenwirtschaftssysteme, zweimal von Navision, einmal von Sage, wurden abgelöst. Die ERP-Software und -Server werden nun extern betrieben und gemanagt. Seit April werden nun Teilleisten, Aufträge, Buchungen und Rechnungsstellung über das Warenwirtschaftssystem abgerufen und bearbeitet. Schütte spricht von einer „reibungslosen Abwicklung der einkaufs- und verkaufstechnischen Abläufe innerhalb und zwischen den drei deutschen Standorten“. Dank Dynamic Services for Microsoft Navision musste die Hardware nicht mehr nach der potentiellen Maximallast ausgelegt werden. Denn dynamisch abrufen heißt auch für Storsack Warenwirtschaftsservices dynamisch zahlen.

Sämtliche Investitionen, Arbeiten und Leistungen werden von T-Systems budgetverträglich als monatliche Gebühren umgelegt und abgerechnet. „Dieser flexible Abruf passt zu unserem Bedarf“, freut sich Schütte. Die Bezahlung richtet sich nach der Zahl der aktiv geschalteten Mitarbeiter. Die sensiblen Geschäftsdaten über Verkäufe, Rohwaren, Zutaten und Artikelspezifikationen werden sicher verschlüsselt innerhalb eines eigenen VPN (Virtual Private Network) mit hoher Performance an das sicherheitszertifizierte Rechenzentrum von T-Systems übertragen.

Auch die mobilen Mitarbeiter von Storsack haben abgesicherten Zugriff auf die gehosteten Daten. Zusätzlich prüfen Firewall-Dienste alle Einwahlversuche auf Berechtigung ab. Parallel werden alle Übertragungspakete auf mögliche Viren, Würmer und Trojaner gescannt.

Die Vorteile.

Schütte spricht, neben sicheren Geschäftsdaten, von Hardwareeinsparungen zwischen 20 und 30 Prozent durch Dynamic Services for Microsoft Navision, die anfallenden Aufrüstungen durch schnellen technologischen Wandel an Hardware binnen drei Jahren nicht eingerechnet. Zudem sieht er durch die zentralisierte Datensicherung bei T-Systems beträchtliche Einsparungspotenziale. „In Eigenregie wären wir zusätzlich mit dem Kauf von Datensicherungsgeräten und ihrem Betrieb konfrontiert gewesen“, erläutert er. Zu guter Letzt ist auch das externe Hosting der Warenwirtschaftssoftware im Vergleich zum Eigenbetrieb für die Storsack Gruppe „mit deutlichen Einsparungen verbunden“.

Auf einen Blick:

- Dynamisches Outsourcing-Konzept für Server-Hosting und Applikations-Basisbetrieb der ERP-Software Navision
- Hosting im sicherheitszertifizierten Rechenzentrum von T-Systems in Frankfurt (Zertifikate DIN EN ISO 9001:2000; BS 7799; Enhanced IT Security (nRuns))
- Geschützte, leistungsfähige Anbindung zu Software und Daten im Rechenzentrum
- Webbasierte Benutzeroberfläche für die Anwender, Citrix-Lösung
- Flexibel, weil schnelle, bedarfsgerechte Ressourcenanpassung möglich
- Kosteneinsparung durch: wenig Kapitalbindung / Investitionsrisiko, dynamische Ressourcennutzung und -abrechnung
- Ausfallsicherheit durch 7x 24h-Betrieb
- Transparente Kostenverrechnung, weil Abrechnung nur der tatsächlich beauftragten Leistungsmenge